



Das Jugendkollektiv „Hermann Jahn“ aus dem Bereich Vorfertigung des VEB Funkwerk Erfurt bei der Übergabe neuer Wettbewerbsverpflichtungen zur Absicherung von zwei Tagen zusätzlicher industrieller Warenproduktion an den Parteisekretär des Betriebes, Genossen Werner Strohschein (erster von rechts).

Foto: Kurt Jacobi

höhung der Ausbeute - der Hebel angesetzt werden muß, wenn wir im Sinne der 3. ZK-Tagung das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend verbessern wollen. Höhere Ausbeute, das bedeutet schließlich mehr Schaltkreise für die Volkswirtschaft ohne zusätzliches Material und Arbeitszeit. Höhere Ausbeute hilft uns, Investitionen für Kapazitätserweiterungen zu sparen.

Die Jugendbrigade „Hermann Jahn“ aus dem Bereich Vorfertigung rief Ende Mai 1982 alle Jugend- und Arbeitskollektive unseres Betriebes auf, mit ihr gemeinsam für einen noch höheren Leistungszuwachs auf dem Gebiet der Mikroelektronik zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR zu kämpfen. Ihre Antwort auf die Verschärfung des internationalen Klassenkampfes

durch den USA-Imperialismus und seine NATO-Verbündeten ist es, auf der Grundlage eines steigenden Niveaus ihrer Qualitätsarbeit, durch hohe Disziplin, Ordnung, Zuverlässigkeit und Sicherheit um die allseitige Erreichung und Überbietung der Planziele, vor allem bei der Ausbeute, zu kämpfen.

Die Jugendbrigade geht davon aus, daß sie mit ihrer Arbeit wichtige Voraussetzungen für die allseitige Planerfüllung 1982, für die Sicherung von zwei Tagen zusätzlicher industrieller Warenproduktion, die Erfüllung des NSW-Exportplanes und die Effektivitätskennziffern unseres Betriebes schafft. Ihre Verpflichtungen zielen darauf ab, alle Reserven zu nutzen und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern.

Leserbriefe -----

nerhalb der Grundorganisation zu lösen. Dabei hat sich das Prinzip, die Charaktereigenschaften und Besonderheiten des einzelnen Genossen zu berücksichtigen, bewährt. In der individuellen Arbeit mit den Genossen berücksichtigen wir ihre Erfahrungen in der politischen Arbeit und ihre Lebenserfahrungen, ihre Leistungen im Produktionsprozeß und ihre Neigungen und ihre persönlichen Belange. Diese Arbeitsweise der Parteigruppenorganisatoren, APO-Sekretäre und anderer Leitungskader bewirkte, daß die Genossen viel direkter in die politische Arbeit der Grundorgani-

sation einbezogen werden. Es ist für sie eine Hilfe und Unterstützung bei der Aufgabe, im Arbeitskollektiv, ausgehend von den Beschlüssen, ein schöpferisches Arbeitsklima zu schaffen. Die Genossen sehen ihre wichtigste Aufgabe darin, eine offensive, überzeugende und interessante ideologische Arbeit zu leisten und die schöpferischen Initiativen aller Mitglieder des Arbeitskollektivs zu fördern.

Intensive wurde in mehreren Veranstaltungen mit den Genossen das Leipziger Seminar des ZK ausgewertet. Das trug dazu bei, Leistungsvergleiche konkreter zu füh-

ren, neue Initiativen und Aktivitäten zu wecken und die Verpflichtung unserer Werktätigen, drei Tage zusätzliches verteilbares Endprodukt 1982 zu erreichen, abzusichern.

Diese Ergebnisse konnten erreicht werden, weil die Parteileitung der Arbeit der Parteigruppe — als der kleinsten Zelle - ständig Beachtung geschenkt hat. Die Genossen werden durch den Parteisekretär bzw seinen Stellvertreter umfassend über Parteibeschlüsse informiert und erhalten Hinweise, wie sie am effektivsten realisiert werden können. Leitungsmitglieder nehmen zu